

# Gemeindebrief

des Evangelischen Pfarrbereiches Zörbig

Trinitatis - Ende des Kirchenjahres  
September, Oktober und November 2023



Ev. Stadtkirche „St. Mauritius“, Glockenhebung zur Sanierung

Foto: Porysiak, Mai 2023

---

# Von der Unsichtbarkeit u. Sichtbarkeit Gottes

*Ihr tratet herzu und standet unten an dem Berge; der Berg aber stand in Flammen bis in den Himmel hinein, und da war Finsternis, Wolken und Dunkel. Und der HERR redete mit euch mitten aus dem Feuer. Den Klang der Worte hörte ihr, aber ihr saht keine Gestalt, nur eine Stimme war da. (5.Mose 11-12)*



Liebe Leser und Leserinnen,

Du sollst dir von Gott kein Bildnis machen, so steht es bereits im ersten Gebot des Dekaloges, der zehn Gebote. Warum geht das Bildnisverbot allen anderen Geboten voran?

Vermutlich deswegen, weil jedes Bild eine Bemächtigung darstellt. Wer ein Bild macht, der oder die bemächtigt sich der Wirklichkeit. Er oder sie konstruiert mit dem Bild ein Stück Welt. Es ist eben nicht so, dass Bilder einfach das, was ist, objektiv darstellen. Umgekehrt wird ein Schuh daraus! Indem wir uns von etwas ein Bild machen, legen wir eine Wirklichkeit fest. Das ist hochgefährlich – erst recht und vor allem für den Glauben an Gott!

Sich kein Bild machen zu sollen – das ist das Eine. Das Andere ist freilich, dass es ohne Bilder nicht geht! Natürlich machen wir uns ständig Bilder und bildhafte Vorstellungen von dem, was ist. Wir sortieren die Welt in Kategorien und unsere Mitmenschen oft genug in bestimmte Schubladen. Die Gendertheorie arbeitet derzeit heraus, wie viel von dem, was wir für wahr halten, oft nur ein zeitbedingtes Konstrukt ist, bei dem nicht selten sexistische, rassistische oder andere diskriminierende Vorstellungen mitprägen. Es gilt also sensibel und selbstkritisch zu werden für die Vorläufigkeit aller Bilder und Vorstellungen, die für uns scheinbar der Wirklichkeit entsprechen. Und doch: Ohne Bilder geht es nicht.

Das Grundgebot: Du sollst dir kein Bildnis machen – stellt uns somit vor eine große Aufgabe. Die Aufgabe, offen zu sein und zu bleiben, dass die Welt, so wie wir sie sehen, auch ganz anders sein kann. Meinen Mitmenschen nicht ein für alle Mal zu verurteilen, sondern ihm zuzugestehen, auch anders sein zu dürfen.

Nicht zu glauben, alles zu wissen und die Wahrheit zu besitzen, sondern sich immer wieder die Frage gefallen zu lassen: Bin ich selbst mit meinen Überzeugungen und Ansichten noch auf dem richtigen Weg? Oder tue ich anderen damit womöglich unrecht?

---

So gesehen geht es im christlichen Glauben nicht darum, die Wahrheit zu besitzen, sondern vielmehr von ihr selbst aufgefunden zu werden und in der Wahrheit zu leben, soweit uns das möglich ist.

Was aber, wenn wir die Wahrheit und Gott nicht sehen können, wie können wir denn dann sehen und erkennen?

Der Bibeltext im 5. Buch Mose spricht davon, dass zwar die Gestalt Gottes (bzw. die Wahrheit als etwas, was ich definieren kann) ein Geheimnis bleibt. Allerdings lässt sich das, was durch das Wort Gottes in Gang gesetzt wird, seine Wirkmächtigkeit, erkennen. Im vorliegenden Text erscheint das göttliche Wort im Ereignis eines überwältigenden Vulkanausbruches. So wirkt Gott. Menschen haben dem nichts entgegensetzen und können den Kräften, die von ihm in der Natur ausgehen, nur stauend zusehen.

Wo Gott redet, da wird etwas von seiner Größe sichtbar. Nur so gelangen Menschen zur Gotteserkenntnis. Gott selbst bleibt in seiner Gestalt immer ein Geheimnis, wir können noch nicht einmal beweisen, dass es ihn überhaupt gibt, dass er überhaupt eine Gestalt hat.

Aber Menschen können erfahren und bezeugen, was er tut und was er in ihrem Leben getan hat. Freilich ist auch dies eine subjektive Einsicht, ein Stück Wirklichkeit, das sich nicht so verallgemeinern lässt, dass es als objektiv richtig festgestellt werden kann. Aber für alle, die dabei sind und Augenzeugen dieses Ereignisses geworden sind, ist es unmittelbar plausibel, dass hier Gott am Wirken ist und er auf diese Weise zu uns redet.

Die spätere Christenheit hat dieses Reden Gottes, sein Wort, unmittelbar mit der Person Jesu Christi verbunden. Dieser ist das menschgewordene Wort Gottes. Insofern wird in der Gestalt Jesu die Wahrheit und das Wirken Gottes sichtbar.

Christus wird zum Bild Gottes, das wir uns machen dürfen. Aber Vorsicht! Auch dieses Bild steht manchmal in der Gefahr, mehr ein Produkt unserer Wunschvorstellungen zu sein als dem zu entsprechen, wer Jesus Christus wirklich ist. So ist es gut und wichtig darauf zu achten, was Gott uns durch Christus gesagt hat – und was er uns heute zu sagen hat. Und ob in den Ereignissen, die um uns herum und in unserem Leben geschehen, Gott möglicherweise auch heute nachvollziehbar zu uns redet.

***bleiben Sie behütet und zuversichtlich, Ihr  
Pfr. Oliver Behre***

---

# Rückblick

## Taufen im Pfarrbereich



Hanna Ott, Kiesgrube Ostrau



Detlef Grabe, Kirche Werben

## Konfirmation am 28.5.2023 in Löberitz

Werte Kirchengemeinde,

der 28. Mai 2023 wird bei den diesjährigen Konfirmanden und Konfirmandinnen Xenia Ahlbach aus Löberitz, Franziska Härter aus Zörbig, Christian Wilde aus Zörbig sowie Lennart Boldt aus Spören in ewiger Erinnerung bleiben.

Als erstes möchten wir uns beim Gemeindegkirchenrat Löberitz bedanken, dass die diesjährige Konfirmation in der Kirche Löberitz stattfinden konnte. Bei wunderschönem, sonnigem Wetter und einem festlichen Gottesdienst um 14.00 Uhr in der Kirche Löberitz wurden sie eingesegnet und erhielten ihr erstes Abendmahl aus den Händen von Pfarrer Behre. Alle Konfis brachten eine Vielzahl von Gästen mit in die Kirche, so dass es schön war, diese so voll zu sehen. Pfarrer Behre und vor allem Kantor R. Mangliers haben mit ihren Gebeten, Ansprachen und Gesang der Veranstaltungen einen würdigen Rahmen gegeben. Ein besonderer Dank geht auch an die Cousinen von Xenia Ahlbach, die zwei wunderschöne Fürbitten für die Konfirmanden und Konfirmandinnen vorgetragen haben.

Alle frisch Konfirmierten sagen allen fleißigen Helfern, besonders den Familien Ahlbach und Döffinger, sowie allen Mitwirkenden ein riesengroßes Dankeschön für die Organisation des Gottesdienstes und die sehr schöne Ausschmückung der Kirche. Ohne sie wäre der Tag nur halb so schön gewesen.

***Familie Ahlbach***

# Glaubensgespräche in Werben

## Inspirierende Gesprächsrunde „Wege zu Gott“



Am 3. Juni 2023 fand in der Kirche Werben eine besondere Veranstaltung statt – eine Gesprächsrunde zum Thema „Wege zu Gott“. Zahlreiche Gemeindeglieder und Freunde nahmen die Einladung an, um sich über ihren Glauben und ihre persönlichen Erfahrungen auszutauschen.

Die Diskussion wurde in drei Teile untergliedert, begleitet von musikalischen Einlagen durch Nina Rohr und Bianca Negrea (Gesang) sowie Antonia Düresch (Piano). Jeder Teilnehmer hatte die Möglichkeit, sich kurz vorzustellen und über seine aktuelle Tätigkeit sowie sein ausgewähltes Bibelzitat zu sprechen. Die Fragen, die während der Diskussion gestellt wurden, reichten von persönlichen Glaubenserfahrungen, den Wegen zu Gott bis hin zu der Rolle des Gebets im Alltag.

Unter den Diskussionsteilnehmern waren Superintendentin Dr. Gabriele Metzner, Sandy Hoppert, Janin-Lisett Halbauer, Eckehard Hofmüller und Pfarrer Oliver Behre. Jeder von ihnen brachte einzigartige Perspektiven und Erfahrungen in die Diskussion ein, die zu tiefgründigen und inspirierenden Gesprächen führten. Geleitet wurde die Gesprächsrunde durch Volker Neuholz.

*Michael Porysiak*

# Rückblick

## Radfahrerandacht 2023 in Werben

### Eine musikalische Reise mit „Hilmar Trappiel und Freunde“

In diesem Jahr fand die Radfahrerandacht am 02. Juli in der Kirche in Werben statt. Unter dem Motto „Lieder des Friedens, der Liebe und des Segens zur Ehre Gottes“ folgten über 50 Gemeindeglieder und Gäste der Einladung.



Die Andacht begann mit der musikalischen Eröffnung durch Hilmar Trappiel und Freunde aus Zörbig. Schon beim ersten Musikstück „Dona Nobis Pacem“ konnten sich die Gäste vom Können und der Leidenschaft der Musikerinnen rund um Hilmar Trappiel überzeugen. Pfarrer Behre begrüßte die Anwesenden im Anschluss herzlich.

Eine Vielfalt an Liedern erfüllte die Kirche und berührte die Herzen der Zuhörer. Lieder wie „Geh aus, mein Herz“ von August Harder und Paul Gerhardt sowie das bekannte gälische Volkslied „Morning has broken“ wurden mit viel Hingabe interpretiert. Ernst Hansens „Herr, deine Liebe“ und Pete Seegers „Sag mir, wo die Blumen sind“ luden die Anwesenden zum Singen oder leise Mitsummen ein.

Die Rezitationen von Volker Neuholz brachten die Botschaften des Friedens und der Liebe sehr emotional zum Ausdruck. Im Anschluss an die Andacht lud die Gemeinde Werben alle Gäste zu einem gemeinsamen Beisammensein mit Getränken und Deftigem vom Grill ein. Bei tollem Wetter kam man gemeinsam ins Gespräch und tauschte sich auch über das eben Gehörte und Erlebte aus.

Ein großes Dankeschön an alle, die diesen Nachmittag möglich gemacht haben. Ein besonderer Dank geht jedoch an Hilmar Trappiel und Freunde aus Zörbig sowie an Volker Neuholz für ihre Beiträge. Dank ihrer Hingabe und Leidenschaft wurde die Radfahrerandacht zu einem unvergesslichen Ereignis.

Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Radfahrerandacht und hoffen, dass auch Sie mit dabei sind.

**Michael Porysiak**

## Altes und Neues aus unserem „Café am Dienstag“

Zur Adventszeit 2022 startete unser Projekt „Kaffee im Warmen“. Es entstand auf Anregung unserer Landeskirche. Der damalige Grund war, dass zu diesem Zeitpunkt niemand wusste, welche Teuerungen uns alle im darauffolgenden Winter erwarten würden, vor allem die zu erwartenden Heizungskosten waren unklar. Als Gemeinde wollten wir nicht untätig sein. Wir überlegten uns deshalb, den beheizten Gemeinderaum einmal in der Woche zur Marktzeit am Dienstag zum Begegnungsort mit Kaffee und Kuchen werden zu lassen. Eingeladen waren **alle**, die zum Beispiel über den Markt schlenderten, sich aufwärmen wollten, mit anderen gern ins Gespräch kommen wollten, auch mit einer gemütlichen Tasse Kaffee dabei.



Natürlich geht das Ganze nicht ohne Menschen, die diesen Dienstag begleiten; die den Tisch decken, die Kaffee kochen, die Kuchen backen... So hat sich eine kleine Gruppe Freiwilliger gefunden, die sich am Dienstag abwechselnd um die Gäste kümmern. Mittlerweile sind wir ein kleines eingespieltes Team geworden. Trotzdem sind weitere Freiwillige, die Zeit und Lust haben uns zu unterstützen, immer herzlich willkommen. An einem Dienstag haben wir zwischen acht bis zwanzig Gäste, manchmal auch ein paar mehr. Ursprünglich war geplant, dass das „Kaffee im Warmen“ nur bis Ostern öffnen sollte. Da die Resonanz unserer Meinung nach doch ganz gut war, haben wir uns entschlossen, das „Kaffee“ auch nach Ostern weiter zu führen. Wir haben uns dann in „Café am Dienstag“ umbenannt, denn „Kaffee im Warmen“ war im Frühling und Sommer nicht mehr so passend. Bei schönem Wetter findet unser „Café“ im Freien statt. Es sitzt sich bei uns auch im Freien ganz gut.

**Wie geht es jetzt weiter?** Wir haben uns entschieden, im September eine kleine „Café am Dienstag“- Pause einzulegen. Bis zum **29.08.2023** öffnet unser Café dienstags von 10-13 Uhr. Und ab dem **10.10.2023** machen wir dann unser Café wieder wie gewohnt auf, mit neuem Elan und neuer Kraft. Wir freuen uns auf unsere lieben Gäste, die unser Café beleben. Herzlich willkommen!

**Anke Kropp**

# Rückblick

## Beginn der Glockensanierung in Zörbig



Die beeindruckende Glocke der Zörbiger Kirche St. Mauritius, ein beeindruckendes Meisterwerk, das vor vier Jahrhunderten in Bronze gegossen wurde, steht nun vor einer umfassenden und sorgfältigen Sanierung.

Mit einem Gewicht von etwa 1,5 Tonnen hängt sie stolz als größte Glocke im Turm der Kirche. Leider hat die Zeit ihre Spuren hinterlassen. Die Glocke hat Risse bekommen, die eine professionelle Reparatur erfordern. Da dies keine Aufgabe für jedermann ist, muss sie in einem spezialisierten Unternehmen in den Niederlanden geschweißt werden. Die Verantwortung für diese anspruchsvolle Aufgabe liegt in den Händen von Christian Beck. Beck ist der Inhaber eines Unternehmens aus

dem thüringischen Kölldeda, das sich auf die Reparatur von Glocken und Turmuhren spezialisiert hat. Mit seinem erfahrenen Team hat er das meterdicke Mauerwerk des Kirchturms geöffnet, um die Glocke sicher nach unten zu transportieren.

Die Reparatur der Glocke wird mit großer Spannung erwartet. Thomas Melzer, stellvertretender Vorsitzender des Gemeindegemeinderates, und Hilmar Trappiel verfolgen die Fortschritte mit großer Spannung. Sie hoffen, dass die Glocke in einigen Monaten wieder in voller Pracht erklingen wird. Eine solche Glockensanierung ist jedoch kein kleines Unterfangen und wird voraussichtlich rund 30.000 Euro kosten. Trotz der hohen Kosten sehen die Gemeindeglieder dies als eine lohnende Investition. Sie glauben fest daran, dass am Ende der Reparatur ein beeindruckender Klang stehen wird, der die Herzen der Menschen in der ganzen Stadt erfüllen wird.



*Michael Porysiak*

## Fortgang der Glockensanierung in Zörbig

Inzwischen ist die große Zörbiger Glocke in den Niederlanden eingetroffen und wird dort geschweißt. Sobald die Abnahme durch unseren Glockensachverständigen vorgenommen wurde, wird sie sich – voraussichtlich noch im September – wieder zurück auf den Weg nach Zörbig machen. Wir hoffen, dass wir zum Mauritiusfest die Wiederinweihung unseres Geläuts feiern können.

Allerdings können wir das noch nicht mit Gewissheit sagen, denn diesen Termin zu halten, ist ein „sportliches“ Unterfangen.

Wir werden also sehen, ob wir bereits Ende September oder zu einem anderen Anlass unsere Glocken wieder einweihen können.

*Pfr. Oliver Behre*

## Senioren-Sommerfest am 10. Juli im Pfarrgarten Zörbig



Am 10. Juli fand im Pfarrgarten zum allerersten Mal ein Sommerfest für die Senior:innen statt.

Bei herrlichem Wetter trafen sich 60 Gäste, um bei Kaffee und Kuchen einen schönen Nachmittag zu verbringen. Das Ganze wurde mit Wurst vom Grill abgeschlossen.



Musikalisch wurde das Fest von Tino Fuchs aus dem Thüringer Holzlandkreis begleitet. Die Resonanz war eindeutig: Ein solches Fest wird auch für das kommende Jahr wieder gewünscht.



*Pfr. Oliver Behre*

# Rückblick

## Kinder- und Jugendprojekt „Engel“ in Werben



Kurz vor Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefes wurde die von Volker Neuholz geleitete Kinder- und Jugendfreizeit mit dem Thema „Engel“ in Werben durchgeführt. Anbei ein erster bebildeter Eindruck dieser 2 sehr kreativen Projektstage, welche bei sehr heißen Sommertemperaturen stattfanden. Ein ausführlicher Bericht folgt im nächsten Gemeindebrief.

# GD im September / Oktober 2023

Datum	Uhr	Ort	Gottesdienste
03.09.	9.00	Löberitz	<b>Gottesdienst</b>
	10.30	Zörbig	<b>Familiengottesdienst zum Schulanfang</b>
	14.00	Göttnitz	<b>Gottesdienst</b>
10.09.			<b>Tag des offenen Denkmals</b> (siehe Artikel)
16.09.	14.00	Großzöberitz	<b>Erntedankgottesdienst mit anschl. Oktoberfest</b>
17.09.	9.00	Stumsdorf	<b>Erntedankgottesdienst</b>
	10.30	Zörbig	<b>Gottesdienst mit Kindergottesdienst</b>
23.09.	15.00	Zörbig	<b>Mauritiusfest: „Paplitz-Familienmusical“</b>
24.09.	9.00	Glebitzsch	<b>Erntedankgottesdienst</b>
	10.15	Spören	<b>Erntedankgottesdienst</b>
	14.00	Zörbig	<b>Ökum. Festgottesdienst zum Mauritiusfest</b>
30.09.	10.00	Möblitz	<b>Ökum. Erntedankgottesdienst</b>
01.10.	9.00	Löberitz	<b>Erntedankgottesdienst</b>
	14.00	Göttnitz	<b>Erntedankgottesdienst</b>
	15.00	Schrenz	<b>Erntedankgottesdienst</b>
08.10.	09.00	Großzöberitz	<b>Gottesdienst</b>
15.10.	9.00	Werben	<b>Erntedankgottesdienst</b>
	10.30	Zörbig	<b>Gottesdienst mit Kindergottesdienst</b>
22.10.	10.15	Spören	<b>Gottesdienst</b>
31.10.	10.30	Glebitzsch	<b>Gottesdienst zum Reformationstag mit Imbiss</b>

# Gottesdienste im November 2023

Datum	Uhr	Ort	Gottesdienste
04.11.	10.30	Löberitz	<b>Gottesdienst zum Hubertusfest</b>
05.11.	10.30	Zörbig	<b>Gottesdienst</b>
	14.00	Göttnitz	<b>Gottesdienst</b>
11.11.	17.00	Zörbig	<b>Martinsumzug</b>
12.11.	9.00	Großzöberitz	<b>Gottesdienst</b>
19.11.	9.00	Stumsdorf	<b>Andacht zum Volkstrauertag</b>
26.11.	9.00	Spören	<b>Gottesdienst mit Totengedenken</b>
	10.30	Zörbig	<b>Gottesdienst mit Totengedenken</b>
	14.00	Glebitzsch	<b>Festgottesdienst mit Kaffeetrinken</b>

## Kirchenchor

Jeden Dienstag

🕒 18.00 Uhr

🏠 im Pfarrhaus Zörbig

## Flötenkreis

Aller 14 Tage Montag

🕒 18.30 Uhr

🏠 im Pfarrhaus Zörbig

## Jugendband

Jeden Samstag

🕒 17.00 Uhr

🏠 bei Fam. Mathias Ott in Rieda

---

# Weitere Veranstaltungen

## Seniorenkreis Zörbig

Montag, 04.09.

Montag, 02.10.

Montag, 06.11.

 14.00 Uhr

 im Gemeinderaum Zörbig

## Frauenkreis Spören

Dienstag, 12.09.

Dienstag, 10.10.

Dienstag, 14.11.

 14.00 Uhr

 im Pfarrhaus Spören

## Seniorenkreis Löberitz

Dienstag, 05.09.

Dienstag, 10.10.

Dienstag, 07.11.

 14.00 Uhr

 im Gemeinderaum Löberitz

## Kreative Frauenstunde der ehem. kirchlichen Gemeinschaft

Donnerstag, 07.09.

Donnerstag, 05.10.

Donnerstag, 02.11.

 15.00 Uhr

 im Gemeinderaum Zörbig

## Junge Gemeinde

Freitag, 18.00 Uhr nach Absprache

## Vorkonfirmanden

Der neue Vorkonfirmandenkurs beginnt am Mittwoch, den 06.09.23. Weitere Termine werden bekannt gegeben.

## Ökumenischer Gebetskreis

Montag, 25.09. Kirche Werben

Montag, 30.10. Kirche Zörbig

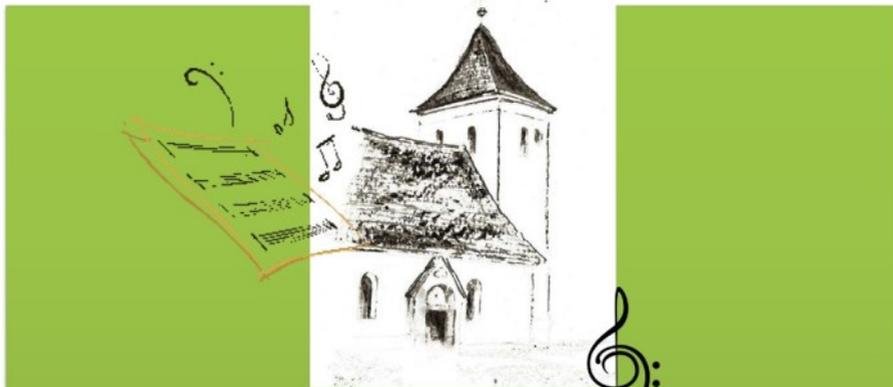
Montag, 27.11. Kirche Rieda

 19.30 Uhr

## Konfirmanden

Termine werden noch bekannt gegeben.

# Weitere Veranstaltungen



DIE KIRCHENGEMEINDE STUMSDORF DES EVANGELISCHEN  
KIRCHENGEMEINDEVERBANDES ZÖRBIG LÄDT EIN ZUM

## „NACHKLANG“

MIT Elena Bañuls Juan (**Trompete**), Mikiko Motoike  
& Frithjof Eydam (**Orgel**) UND IHRER

**JA(S)PANISCH-DEUTSCHEN KUNST**

*Den Alltag hinter sich lassen,  
auf das Wochenende einstimmen -  
mit einer guten halben Stunde musikalischer Besinnung:*

**Freitag, den 1.9.2023, 18:00 Uhr**

nach dem Abendläuten in der  
**Kirche Stumsdorf**

Sie sind herzlich eingeladen!  
Freier Eintritt!



---

## Schulanfangsgottesdienst

Am **03. September** findet zum **Schulanfang** ein Familiengottesdienst zur gewohnten Zeit um 10:30 Uhr in der Zörbiger St. Mauritiuskirche statt. Dieser wird von unserer Gemeindepädagogin Sieghild Gierke gefeiert. Wir wollen ganz besonders all diejenigen begrüßen und mit einem kleinen Geschenk erfreuen, die in diesem Jahr eingeschult werden. Aber auch alle anderen Schulkinder sind herzlich dazu eingeladen!

## Beginn eines neuen Konfi-Kurses

Jugendliche, die zu Pfingsten 2025 konfirmiert werden möchten, laden wir herzlich zu unserem Konfi-Vorbereitungs-Kurs ein, der im September neu startet.

Ein erstes Informationstreffen findet dazu am

**Mittwoch, 06. September um 16.00 Uhr im Pfarrhaus Zörbig** statt.

Der Konfi-Kurs soll Jugendliche mit den wesentlichen Inhalten und Aufgaben des christlichen Glaubens und unserer kirchlichen Arbeit vertraut machen und ihnen die Möglichkeit geben, einen Standpunkt zu beziehen, was ihnen am christlichen Glauben und am Engagement der Kirche wichtig ist (oder nicht). Dies dient auch zur Vorbereitung der Religionsmündigkeit, die Jugendlichen nach deutschem Recht mit 14 Jahren zugestanden wird. Daher ist dieser Kurs offen für alle Jugendlichen, egal ob getauft oder nicht.

## Reinigung der Kirche St. Mauritius Zörbig

Wir laden alle, die sich an der Pflege unserer Stadtkirche St. Mauritius beteiligen wollen, herzlich zu folgenden Terminen, jeweils für 14.00 Uhr ein:

**Do., 21.09. / 19.10. / 16.11.**

Im Anschluss an die gemeinsame Arbeit gibt es ein kleines Kaffeetrinken im Pfarrhaus.

! In Vorbereitung auf den „Tag des offenen Denkmals“ am 10.09. gibt es noch einen zusätzlichen Termin am **07.09. um 10.00 Uhr** zur Reinigung des Turmes !

---

# Weitere Veranstaltungen

## Mauritiusfest vom 22. – 24. September in Zörbig

Großes haben wir vor, nämlich das Hauptfest für unsere Zörbiger Kirche einmal über mehrere Tage für die ganze Stadt zu feiern.

Dazu möchten wir am Freitagabend mit einer Musik- und Tanzveranstaltung in und um die Kirche herum beginnen. Für Jugendliche soll vor der Kirche ein DJ bis in die späten Abendstunden Musik machen – immer wieder unterbrochen von ein paar Minuten Orgelmusik in der Kirche, so dass ein künstlerischer Dialog zwischen DJ und Orgel entsteht. Arbeitstitel ist: „DJ Rühlmann!“ Bereits vorher, um ca. 20.30 Uhr, gibt es für alle Älteren ein „Ostrock-Konzert“ mit vielen bekannten Titeln aus DDR-Zeiten. Auch die Jüngeren werden es lieben! Zwei Jugendbands werden um 19.00 Uhr den Auftakt machen.

Am Samstagnachmittag wollen wir mit einem Flohmarkt ab 13.00 Uhr, verschiedenen Angeboten für Familien und schließlich einem Familienmusical um 15.00 Uhr in der Kirche ein Angebot für Klein und Groß schaffen. Freuen Sie sich auf ein vielfältiges und buntes Fest für Große und Kleine an diesem Nachmittag und kommen Sie zahlreich. Insbesondere für die Kinder wird viel geboten!

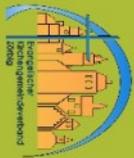
Am Sonntag findet dann zum Abschluss unser traditioneller „Ökumenischer Festgottesdienst“ zusammen mit der kath. Kirchengemeinde in der Kirche um 14.00 Uhr mit anschließender Kaffeetafel statt. Zu diesem Gottesdienst hoffen wir, auch das restaurierte Glockengeläut wieder einweihen zu können.

Wir wünschen uns, dass sich viele angesprochen fühlen und dabei sein werden, so dass unser Mauritiusfest sich zu einem weiteren wichtigen Kulturevent im Kalender der Stadt entwickelt.

## Erntedank- Gottesdienste

Zum Erntedankfest können jeweils am Vortag vor dem Gottesdienst zwischen 10 und 11 Uhr in Großzöberitz, Stumsdorf, Glebitzsch, Spören, Löberitz, Götnitz und Werben die Erntedankgaben in die Kirche gebracht werden. In Schrenz können die Erntedankgaben zum Gottesdienst direkt mitgebracht werden.





## Freitag

ab 19 Uhr

Tanzabend

Jugendtanz mit

DJ

&

Orgelmusik

Neuinterpretation

## Samstag

ab 13 Uhr

Familientag

Kindermusical

Bastelstraße

Hüpfburg

Kaffee & Kuchen

Grillgut & Getränke

Eis

## Sonntag

ab 14 Uhr

Glockenweihe

Dokumentarischer

Festgottesdienst

mit

Videoübertragung

Kaffee & Kuchen

Eis

# MAURITIUSFEST 2023

22. / 23. / 24. SEPTEMBER



SCAN  
ME  
PROGRAMMHFT

# 18. Rühlmannorgel-Festival

2.09. – 31.10.2023



Pedro Cuadrado, Tenor  
Sevilla  
2.09. bis 11.09.



Cristel de Meulder, Sopran  
Antwerpen  
16.9. bis 19.09.



Julia Fercho, Kontraalt  
Braunschweig  
22.09. bis 31.10.



Matthias Müller, Orgel  
Ostfriesland

Unbekannte Juwelen der Kirchenmusik meisterhaft interpretiert.

**03.10. 15.30 Uhr Großzöberitz**

**07.10. 19.00 Uhr Zörbig**

**03.10. 17.00 Uhr Spören**

Eintritt frei – am Ausgang wird um Spenden gebeten!

## Veranstaltungen zum Tag des offenen Denkmals

Am 10.09. kann von 13-17 Uhr die **Stadtkirche St. Mauritius Zörbig** samt Kirchturm besichtigt werden. Kaffee & Kuchen werden angeboten.

Von 14-17 Uhr öffnet die **Kirche Köckern** ihre Türen. Benny Berger hält um 14.30 Uhr einen geschichtlichen Vortrag. Im Anschluss gibt es Kaffee & Kuchen.

Kirchenführungen werden am Tag des offenen Denkmals von 10-12 Uhr in der **Kirche Werben** angeboten. Und um 16 Uhr eine Bauführung in der gerade in Sanierung befindlichen **Kirche Göttnitz**.

In der **Kirche Spören** wird an 2 Tagen die Wanderausstellung zur „Straße der Romanik“ präsentiert: am Sa., 09.09. und am So., 10.09. - jeweils in der Zeit von 10-18 Uhr.

# Tag des offenen Denkmals®

30 JAHRE  
1993 – 2023

10.9.2023

Motto 2023

# Talent Monument



Geschichte hautnah erleben:  
[www.tag-des-offenen-denkmals.de](http://www.tag-des-offenen-denkmals.de)



Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG  
DENKMALSCHUTZ

Unterstützt durch die



GlücksSpirale

Deutscher Beitrag zu



EUROPEAN UNION  
EUROPEAN COUNCIL

V. L. n. G. Kino International, Berlin © Bildredaktion AG, Düsseldorf / Fotostudio © Jens Meiser / Gamma Liaison

---

## Gemeindefahrt am 21. Oktober nach Schöningen



Auch in diesem Jahr wird es wieder eine Gemeindefahrt geben. Unsere Reise führt uns diesmal am 21. Oktober nach Schöningen am Elm, direkt hinter der ehemaligen „Zonengrenze“. Dort besuchen wir zuerst das Forschungsmuseum, in dem die Schöninger Speere, die mit 300.000 Jahren ältesten Speere der Menschheitsgeschichte, gezeigt werden.

Warum sie so bedeutend sind und was sie uns über die Menschheitsgeschichte verraten, das erfahren wir bei einer Führung durch die Ausstellung.

Anschließend sind wir zum Mittagessen eingeladen und werden dann ab ca. 13.30 Uhr in zwei Gruppen durch Schöningen geführt. Eine Führung geht durch die Altstadt, die andere bringt uns zu einer Klosterkirche mit Bibelgarten und weiteren der ehemals acht Kirchen dieses kleinen Städtchens. Nach einem kurzen Stopp an der ehemaligen Zonengrenze werden wir dann wieder rechtzeitig zum Abendessen in der Heimat ankommen. Die **Abfahrt** zur Gemeindefahrt ist um **8.00 Uhr ab Zörbig Markt**.

Die Anmeldung zur Gemeindefahrt kann ab sofort über das Gemeindebüro vorgenommen werden. Die Liste dafür liegt auch zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen in Zörbig aus.

### Hubertusfest in Löberitz

Hubertus (um 655-727), Bischof von Lüttich, lebte vor seiner Priesterweihe als Einsiedler und ernährte sich durch die Jagd. Auf den Heiligen, dessen Gedenktag wir am 3. November feiern, gehen allerlei Jagdbräuche zurück. Auch heute noch werden die Bewohner mancher Dörfer - vor allem in waldreichen Gegenden - am 3. November mit Hörnerschall an den Schutzpatron der Jäger erinnert.



Das wollen wir in diesem Jahr auch tun. Immer am ersten Samstag im November begehen wir diesen Gedenktag in der Kirche zu Löberitz. Gemeinsam mit dem Bergmannsorchester Bitterfeld feiern wir bereits zum 17. Mal diesen Jahrestag. Am **4. November, um 10.30 Uhr** eröffnen die Jagdhornbläser den Gottesdienst, den sie auch musikalisch umrahmen. Anschließend laden wir wieder zu Köstlichkeiten aus Pfanne und Grill sowie zu warmen und kalten Getränken ein. Der Erlös dieses Festes kommt der Erhaltung und Pflege der Kirche zugute.

*Der Gemeindecirchenrat Löberitz*

## Kirche Werben: 5 Jahre „Verlässlich geöffnete Kirche“



Seit unserer 1000-Jahr-Feier im Jahre 2018 ist unsere Kirche vom 1. April bis 31. Oktober von 10:00 - 18:00 Uhr offen, für uns Werbener vor Ort und für Besucher aus nah und fern. Den Weg der Öffnung zu gehen ist für uns ein guter Weg. Wir haben damit positive Erfahrungen gemacht. Zeugnis davon geben die spannenden Gespräche mit Besuchern und die liebevollen Einträge im Gästebuch. Ob frommer Christ oder Atheist - die Kirche ist ein Ort der Würde, Stille und der Andacht. Beim Betreten des Kirchenraumes tritt man in eine Zwischenwelt zwischen Himmel und Erde ein.

Die Klarheit des Kirchenraumes bietet die Möglichkeit im Geist leer zu werden, um so aufnahmefähig für das Heilige zu sein. Die Gedanken schwinden, das Gemüt beruhigt sich und die Sinne schärfen sich. Hier suche ich am liebsten die Zwiesprache mit meinem Herrn. Ich denke: wir Menschen brauchen ein Haus Gottes - die Seele des Ortes. Unsere Kirche ist nicht vollständig saniert und renoviert, es ist noch viel zu tun; einiges konnten wir mit gemeinsamer Kraftanstrengung schon erreichen. Neue Helfer sind dazugekommen, das ist sehr schön. Als aufgeklärter Christ weiß ich, dass die Mauern der Kirche nur Steine sind. Wenn Gott mir nicht in meiner Seele begegnet, dann nutzen diese Kirchenmauern nichts. Jedoch sind wir Menschen auch sinnliche Wesen. Wir können mit dem Verstand und/oder mit dem Gemüt glauben. Das eine schließt das andere nicht aus, im Gegenteil, es ergänzt es. Seit über 143 Jahren kamen Menschen in unser neu erbautes Gotteshaus, davor einige Jahrhunderte lang in die alte Kirche.



Ihre Gebete und Fürbitten, so denke ich, haben unsichtbare Spuren hinterlassen. Unsere Lieben, die von uns gegangen sind, haben hier zu Gott gebetet. Hier hatten unsere Ahnen im Ort ihr Zuhause. Deshalb fühle ich mich hier mit ihnen auf besondere Weise verbunden. Verlässlich geöffnete Kirche - ein bisschen Arbeit macht es durchaus. Auf- und Zuschließen, Putzen, nach dem Rechten sehen, frische Blumen vor der Kirche und auf dem Altar. Ein Dank an alle Helfer, insbesondere an unsere Frauen. In den letzten Jahren sind noch einige Unterstützer dazugekommen. Ein Fazit: wir freuen uns über diese positive Erfahrung. Es ist eine unter mehreren Möglichkeiten, als Christen bescheiden in unsere Gesellschaft hineinzuwirken. In diesem Sinne wünsche ich uns allen heilsame Zeiten in unseren Kirchen im Pfarrbereich.

**Volker Neuholz**

## Sanierung Kirchturmspitze Göttnitz



Der aufmerksame Betrachter, der sich Göttnitz aus Richtung Stumsdorf nähert, wird vielleicht verwundert fragen: „Wo ist denn der Kirchturm von Göttnitz geblieben?“ Keine Angst. Er ist noch da. Die Kirche ist im Dorf geblieben!

Erst auf den zweiten Blick erkennt man, dass - vor dem Hintergrund des Waldes - der Kirchturm eine grüne Hülle bekommen hat. Das Netz, das den Kirchturm umspannt, ist kein sichtbarer Ausdruck eines Verpackungskünstlers, sondern dient der Sicherheit der dort arbeitenden Handwerker. Um Nachbarn und Besucher des Friedhofes vor eventuell herabfallenden Gegenständen zu schützen.

>Hier investieren die Europäische Union, die Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ und das Land Sachsen-Anhalt in die ländlichen Gebiete.< So steht es geschrieben auf dem Schild am Eingang zum Friedhofsgelände. Dank der Förderung des Landes Sachsen-Anhalt (Amt für Landwirtschaft, Flurerneuerung und Forsten Anhalt) und zahlreicher großzügiger Spenden von Dorf- und Gemeindemitgliedern konnte Mitte Juli, unter der fachkundigen Leitung von Frau Dipl.Ing. Ute Männert aus Schkeuditz, mit den Arbeiten begonnen werden.

Die voraussichtliche Fertigstellung soll im Oktober 2023 sein. Für die Dauer der Arbeiten wurde das Läuten der Glocken eingestellt.

Vielen Dank an die beteiligten Firmen und gutes Gelingen.

BESA GmbH / Muldenstausee

Denkmalplan mbH / Körner

Dachbau Nord GmbH / Halle (Saale)

Süptitz GmbH / Leipzig

Scholz Bau GmbH / Halle (Saale)

W & W Wötzel Baugesellschaft mbH / Wettin-Löbejün

*K.W. von der Lieck*

## 100 Jahre Glocke Stumsdorf

Der Beitrag möchte auf ein Jubiläum aufmerksam machen, welches bezüglich des Alters von 100 Jahren nicht herausragend erscheint, aber bei Betrachtung der Zusammenhänge doch Beachtung finden sollte. Es sei daher aus dem Bericht des Glockensachverständigen Christoph Schulz über die Besichtigung im März 2004 zitiert, dort heißt es: „Im zweifeldrigen Holzstuhl hängt eine Eisenhartgussglocke, die 1923 von der Firma Ulrich und Weule in Bockenem / Harz gegossen wurde. Dies ist der traurige Ersatz für drei Bronzeglocken, die in den Weltkriegern vernichtet wurden. Das ursprüngliche mittelalterliche Geläut bestand aus zwei Bronzeglocken eines namentlich bisher unbekanntes halleischen Gießers. Sie wurden 1511 und 1522 gegossen. Im Jahr 1851 wurde eine dritte Glocke von Heinrich Ulrich in Apolda gegossen, die aber schon eine Vorgängerin zumindest aus dem 18. Jahrhundert gehabt haben muss. Die jetzt vorhandene Eisenhartgussglocke hat eine begrenzte Lebensdauer. Rund 100 Jahre halten diese Glocken, bevor sie durch innere Rostbildung zerstört werden.“

Zum sicheren Weiterbetrieb wird im Bericht empfohlen, die Halterung am Joch zu erneuern, das Joch auf Risse und andere Schäden zu untersuchen, den Einbau einer elektronisch geregelten Läutemaschine zu erwägen und die Anlage jährlich durch eine Fachfirma warten und überprüfen zu lassen. Diese Maßnahmen wurden im Rahmen der Glockeninstallation der ehemaligen Riedaer Glocke von 1511 in Stumsdorf im Jahr 2011 durch die Fa. Beck aus Köllda realisiert. Außerdem wurden die Erneuerung der Klöppellagerung und der Einbau von Bronzepuffern in den Klöppel gefordert. Die letztgenannten Arbeiten konnten von der Kirchengemeinde in Eigenleistung realisiert werden. Das Foto gibt einen Eindruck davon: Hermann Linge (†), Dietmar Klotzsch und Herbert Herrmann beim Ausbohren des Klöppels. Durch diese Maßnahmen konnte das Mögliche getan werden, die Glocke sicher weiter zu nutzen, zumal sie seit 2011 mit dem täglichen Abendläuten intensiver beansprucht wird als zuvor. Wie zutreffend die Einschätzungen des Sachverständigen sind, wird am Bruch des Joches der großen Zörbiger Glocke (welche jetzt zur Reparatur ist) deutlich.



So ist zu hoffen, dass sich die Lebensdauerprognose nicht so bald bewahrheitet und die Gemeinde und alle Menschen im Ort noch lange den Ruf der Glocke von 1923 hören können.

*Dieter Heck*

## Projektreihe:

# „Mein schönstes Kirchenlied“

In dieser Themenreihe haben Sie die Möglichkeit, Ihr Lieblingskirchenlied vorzustellen. Sie können im Gemeindebrief beschreiben, warum Sie das Lied besonders schön finden und was Ihnen Melodie und Text bedeuten. In diesem Gemeindebrief stellt Mathias Ott, Prädikant im Pfarrbereich Zörbig, sein schönstes Kirchenlied vor:

„Ein Lied, das ich sehr mag, ist das Lied „Bless the Lord my soul“.

## Bless the Lord my soul

m.: J.Berthier, Taizé

The image shows a musical score for the hymn "Bless the Lord my soul". It consists of two systems of music, each with a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment line (bass clef). The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The first system contains the lyrics: "Bless the Lord my soul and bless His ho - ly name." The second system contains: "Bless the Lord my soul, He leads me in - to life." Above the vocal line, chords are indicated: 'd' and 'g' for the first two notes, 'd' for the next two, and 'B', 'C', 'F', 'A' for the final four notes of the first system. The second system has 'd', 'B', 'C', and 'd' above its notes. The piano accompaniment features a steady bass line with chords that support the vocal melody.

Wer sich nichts unter diesem Titel vorstellen kann, der kann mit seinem Handy den folgenden qr-code scannen und sich das Lied anhören.

Taizégesänge gefallen mir erst einmal deshalb, weil sie aus einer tiefen Gebetsbewegung heraus entstanden sind. Man merkt ihnen an, dass sie nicht „komponiert“ wurden, sondern aus dem Gebet heraus gewachsen sind.



Wenn wir mit unseren Freunden unterwegs sind, dann singen wir diesen oder auch andere Taizégesänge gern, wenn wir alte Kirchen betreten. Einen Kirchenraum kann man ja nicht nur anschauen oder durchschreiten. Man kann ihn auch zum Klingen bringen. Kirchenräume sind dafür gebaut, dass sie klingen, und jede Kirche hat einen ganz einzigartigen Klang. Und nicht nur das. Die Kirche klingt auch ganz unterschiedlich, je nachdem, wo man sich gerade aufhält.

---

Auf diese Weise kann man in einer Kirche auch den Ort mit dem schönsten Klang suchen, indem man eine Kirche singend durchschreitet. Dazu eignen sich besonders gut Taizégesänge wegen ihrer einfachen und ruhigen Melodien und Texte. Wir haben es kürzlich bei einer Radtour durchs Saaletal wieder einmal ausprobiert. Besonders schön war der Klang in der Apsis der alten Klosterkirche von Schulpforta. Wenn man das Lied mehrstimmig singt, ist es besonders eindrucksvoll. Da es zu den Gesängen einfache Begleitstimmen gibt, können auch jederzeit verschiedenste Instrumente in die Begleitung mit einstimmen.

Der Text des Liedes geht auf Psalm 103 zurück: „Lobe den HERRN, meine Seele.“ Dieser Vers führt uns in eine tiefe Dimension unseres Glaubens. Die Frage „wie lobe ich Gott“ ist für unseren Glauben von zentraler Bedeutung. Was heißt es denn, Gott mit seiner Seele zu preisen? Die Seele bezeichnet im hebräischen Verständnis mein ganzes Sein als Einheit von Körper und Geist.

Wenn ich Gott mit meiner ganzen Seele lobe, dann tue ich es nicht nur mit meinen Lippen. Ich tue es auch nicht nur mit meinem Sonntagsgesicht. Meine Seele bezeichnet mein ganzes Wesen, wie es geprägt ist von meiner Geburt an. Und da wird deutlich, dass das bei jedem Menschen auch viele Verletzungen beinhaltet. Aber Gottes Liebe gilt unserem ganzen Menschen. Ich darf mit meinen tiefsten Wunden vor Gott treten. Und das ist dann ein echter Lobpreis. Denn ich preise Gott mit meinem ganzen Sein, trotz aller Schwierigkeiten. Mit allem, was in meinem Leben gut und schön war, aber auch mit allem, was nicht so gut war. Trotzdem. Vor Gott müssen wir uns nicht verstecken. Und indem wir ihm alles hingeben, können wir Heilung empfangen: „Bless the Lord my soul.“

**Mathias Ott**

---

## **Weihnachten im Kirchenverband**

„Weihnachten ist doch noch lange hin!“- Doch müssen wir jetzt schon planen. Zum Heiligabend gehört ein Gottesdienst für viele Familien dazu. Und zu diesem Gottesdienst gehört ein Krippenspiel. Das ist wie das Salz in der Suppe. Für ein funktionierendes Krippenspiel werden wie jedes Jahr Mitwirkende gebraucht.

Wer Lust und Interesse hat, kann sich bei den jeweils zuständigen Ansprechpartnern melden. Anzusprechen sind für die einzelnen Ortschaften:

Löberitz: Herr Zoogbaum, Tel.: 0163 3727171 (1. Probe am 24.11. um 18.00 Uhr)

Werben: Herr Neuholz, Tel.: 034600 20864

Großzöberitz: Frau Ebelt, Tel.: 034956 21992

Spören: Organisation läuft über den Heimatverein

Zörbig: Gemeindepädagogin Frau Giercke, Tel.: 034906 21388

Rieda: Frau Hofmüller, Tel.: 0160 5193661

## Schulprojekt: Gestaltungsentwurf Friedhof Werben

Im Kunstunterricht erhielten wir die Aufgabe, ein Konzept für die Friedhofsgestaltung der Werbener Kirche zu erstellen. Nach einer ausgiebigen Recherche fasste ich den Entschluss, den Ort „Friedhof“ nicht nur als Trauerstätte, sondern vielmehr auch als Ort des Nachdenkens und Verweilens zu betrachten.



Infolgedessen schuf ich einen Platz, der den Besucher einladen und ästhetisch ansprechen soll. Hierfür platzierte ich zuerst eine Engelsstatue am Eingangsbereich. Diese soll den Besucher begrüßen und den Friedhof mit seinen weit ausgebreiteten Armen symbolisch segnen. Auf dem Sockel steht ein Bibelvers geschrieben, durch welchen sich der Leser in seinem Glauben bestärkt fühlen soll, wie beispielsweise Jos 1,5 „Ich, dein Gott, will dich nicht verlassen noch von dir weichen.“



Über einen bunten Mosaik-Steinweg gelangt man schließlich zu den Gräbern. Diese sind umgeben von einem Rondell aus bunten Steinen. Die Kreisform ist angelehnt an das Symbol für die Ewigkeit: Der Tod ist nicht das Ende, sondern vielmehr der Beginn von etwas Neuem. An größeren freien Stellen zwischen den

Gräbern sind Büsche gepflanzt, die zusätzlich die Illusion erschaffen, einen privaten Raum für seine Trauer zu haben und einen alleinigen Moment mit seinem Liebsten zu teilen. Das Herzstück meines Gestaltungskonzepts bildet ein weiteres Mosaik-Rondell auf der freien Grasfläche. Umgeben ist dieses von mehreren Bäumen, die als Schattenspendler und räumliche Abgrenzung fungieren. Unter den Bäumen stehen ein paar Steinbänke, in denen Bibelverse eingraviert sind und den Besucher zum Hinsetzen und Verweilen einladen. In der Mitte des Rondells befindet sich ein Wasserspiel, welches umgeben ist von verschiedenen Engelsfiguren auf Sockeln. Dabei sind die Darstellungen sowohl traditionell als auch modern gehalten.

Allerdings haben alle eine bestimmte Aufgabe, beispielsweise Schutz zu bringen oder dem Betroffenen Zuversicht und Hoffnung zu schenken. Diese Art von Skulpturengärten soll aufgrund der positiven Assoziationen die Menschen trösten und aufmuntern. Natürlich sind das alles nur Ideen. Allerdings sollen sie zeigen, dass Friedhöfe nicht nur trist und traurig sein müssen. Im Gegenteil, ich finde, zu Ehren der Verstorbenen sollten gerade sie gut gepflegt und schön gestaltet werden, damit auch die Hinterbliebenen sich gerne dort aufhalten und trauern können. Und verdient nicht jeder Tote einen schönen Platz, an dem er in Frieden ruhen kann?

*Tessa Schultz*

## **8 Tage ISRAEL-Palästina**

### **Gemeinsam unterwegs auf den Spuren Jesu im Heiligen Land**

#### **Reise der Ev. Kirchengemeinden der Region Bitterfeld-Wolfen-Zörbig-Brehna**

Mit der Bibel in der Hand gemeinsam Israel entdecken. Wer möchte das nicht gern ?

Vom **24.09. - 01.10.2024** findet eine Gemeindereise nach **Israel-Palästina** statt, zu der wir Sie recht herzlich einladen.

Wir besuchen zahlreiche archäologische, historische und religiöse Stätten sowie weltbekannte Sehenswürdigkeiten. Sie haben die Möglichkeit, an Orten zu verweilen, die Abraham und später Jesus mit seinen Jüngern durchzogen hat, wo Jesus in Wort und Tat wirkte:

Fahrt entlang der Mittelmeerküste mit Halt in Cäsarea Maritima, in der Hafenstadt Haifa und in der Kreuzfahrerstadt Akko. Galiläa mit Nazareth, wo Verkündigungsbasilika und Gabrielkirche besichtigt werden, sowie Wanderung vom Kibbutz Lavi in Richtung See Genezareth. Besuch der heiligen Stätten am See Genezareth u.a. Berg der Seligpreisungen, Tabgha und Kapernaum. Weiter durch das Jordantal nach Jericho und an das Tote Meer mit Qumran und Masada sowie der Möglichkeit zum Baden. Anschließend von Arad und Beer Sheva, in der Negev Wüste gelegen, nach Bethlehem und Jerusalem. Besichtigungen in Bethlehem: Geburtskirche und Hirtenfeld sowie in Jerusalem: Ölberg, Pater-noster-Kirche, Kapelle Dominus flevit, Garten Gethsemane, Kirche aller Nationen, Via Dolorosa, Jüdisches Viertel und Klagenmauer.

Die Reise beginnt mit Abflug von Berlin nach Tel Aviv. Die Unterbringung erfolgt während der Rundreise in landestypischen sehr guten Mittelklasse-Hotels mit Halbpension. Vor Ort führt Sie ein fachkundiger deutschsprachiger Reiseleiter. Die gesamte Reise wird geistlich begleitet von Pfarrer Oliver Behre.

Kommen Sie mit auf die Reise Ihres Lebens und machen Sie mit uns unvergessliche Entdeckungen und Erfahrungen !

Weitere Informationen zur Reise erhalten Sie ab Mitte Oktober 2023 von:

Pfarrer Oliver Behre, Topfmarkt 1, 06780 Zörbig

Tel.: 0173-2455525

E-Mail: [oliver.behre@gmx.net](mailto:oliver.behre@gmx.net)

oder unter:



Reise Mission, Jacobstraße 10, 04105 Leipzig,

Tel.: 0341 308541-27 Fax: 0341 308541-29

[info@reisemission-leipzig.de](mailto:info@reisemission-leipzig.de) [www.reisemission-leipzig.de](http://www.reisemission-leipzig.de)

---

**Wir gratulieren recht herzlich und wünschen Gottes Segen allen Gemeindemitgliedern unseres Pfarrbereiches, die im September, Oktober, November Geburtstag haben.**

### **Löberitz**

20.09. Dagmar Hampel	81
18.10. Horst Daus	85
06.11. Lidia Wolter	82
16.11. Ehrentraud Kowalsky	88
18.11. Hannelore Faust	83

### **Rödgen**

28.09. Klaus Westphal	83
-----------------------	----

### **Quetzdölsdorf**

12.11. Charlotte Lutter	92
-------------------------	----

### **Götnitz**

23.09. Klaus Hartung	83
04.10. Margrid Hecht	85
11.10. Wilhelm Hecht	85

### **Stumsdorf**

31.10. Heidrun Facht	81
15.11. Dieter Heck	75

### **Spören**

18.09. Waltraud Quast	84
24.09. Ursula Booch	92
29.09. Gerhard Mellentin	81
02.11. Elfriede Litschko	80

### **Prussendorf**

03.09. Werner Schröter	82
13.10. Helga Weiße	85
13.10. Petra Friedrich	70
07.11. Elsa Dayß	82
09.11. Irene Gerber	84
30.11. Adele Paul	93

### **Großzüberitz**

28.09. Hanna Bauer	97
--------------------	----

### **Heideloh**

07.10. Walter Donaj	93
---------------------	----

### **Rieda**

22.10. Elke-Maritta Brauer	80
----------------------------	----

Hier geben wir alle Geburtstagskinder bekannt, die 70 / 75 / 80 Jahre und älter werden. Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag veröffentlicht wird, geben Sie bitte im Gemeindebüro Bescheid.

---

## Zörbig

01.09. Naemi Kühne	87
02.09. Ruth Lausch	95
02.09. Horst Dittmann	83
08.09. Renate Hannebach	82
13.09. Annemarie Steinborn	83
14.09. Sabine Ilse	75
15.09. Monika Henze	81
19.09. Otmar Kramer	86
24.09. Helmut Mattheis	93
25.09. Ingrid Beier	86
27.09. Gerhard Schnarr	92
08.10. Manfred Heinrich	84
13.10. Manfred Schlurick	86
13.10. Hanne-Lore Hölzel	80

21.10. Erika Schneider	81
23.10. Dr. Wilfried Ilse	75
24.10. Irmgard Petersohn	91
27.10. Hildegard Krause	89
28.10. Hildegard Pökel	87
03.11. Klaus Spychalski	84
04.11. Christa Schock	85
05.11. Klara-Erna Müller	83
11.11. Margarete Schumann	94
15.11. Sigrid Rößler	84
6.11. Uwe Lorch	81
17.11. Charlotte Schütz	86
18.11. Brunhilde Schmidt	87
28.11. Günter Franzen	75



---

# Freude und Leid in unseren Gemeinden

## Taufen

Detlef Grabe, Werben	*1963, getauft am 27.05.2023
Alexander Erben, Löberitz	*2022, getauft am 28.05.2023
Hanna Ott, Rieda	*2016, getauft am 25.06.2023

## Konfirmationen

Franziska Härter, Zörbig	*2009, konfirmiert am 28.05.2023
Xenia Ahlback, Löberitz	*2008, konfirmiert am 28.05.2023
Christian Wilde, Zörbig	*2009, konfirmiert am 28.05.2023
Karl-Lennart Boldt, Spören	*2008, konfirmiert am 28.05.2023

## Wir gedenken unserer Verstorbenen

Karl Thieme, Löberitz	*1928, verstorben mit 95 Jahren
Arthur Wilde, Zörbig	*1937, verstorben mit 85 Jahren
Waltraud Eulenberg, geb. Krone, Rieda	*1932, verstorben mit 90 Jahren
Hans-Jürgen Grund, Zörbig	*1954, verstorben mit 69 Jahren
Günter Hentke, Zörbig	*1940, verstorben mit 83 Jahren
Hans Gieseke, Zörbig	*1936, verstorben mit 87 Jahren

---

## In der neu sanierten Kirche Rieda werden folgende Veranstaltungen durch die Evangeliumsgemeinde angeboten:

So., 10.09. um 15.00 Uhr wird im Rahmen des Tages des offenen Denkmals in einem reich bebilderten Vortrag dargestellt, wie es zum Wiederaufbau der stark ruinösen Kirche Rieda ab 2014 kam. Anschließend Kaffee & Kuchen.

So., 01.10. / 22.10. / 12.11. / 03.12. um 10.00 Uhr Gottesdienst

Die Kirche Rieda ist eine Filialkirche der freien evangl. Kirche Evangeliumsgemeinde Halle e.V..

---

# Evangelischer Pfarrbereich Zörbig

mit den Kirchengemeinden im Kirchengemeindeverband Zörbig:  
Glebitzsch, Göttnitz, Großzöberitz, Quetzdölsdorf, Rieda, Spören,  
Stumsdorf, Werben und Zörbig sowie der Kirchengemeinde Löberitz

## Pfarramt Zörbig

Pfarrer Oliver Behre

(03 49 56) 2 37 61

oliver.behre@ev-kirche-zoerbig.de

## Gemeindebüro Zörbig mit Friedhofsverwaltung

Dorit Hofmüller

(03 49 56) 2 03 04

Topfmarkt 1

info@ev-kirche-zoerbig.de

06780 Zörbig

<https://ev-kirche-zoerbig.de>

Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag

8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

## Gemeindepädagogin

Siegchild Giercke

(03 49 06) 2 13 88

## Ansprechpartner im Gemeindegemeinderat

Heike Müller (GKR KGV Zörbig)

(03 46 04) 2 05 23

Heike Zoogbaum (GKR Löberitz)

(03 49 56) 2 18 36

## Unsere Bankverbindung

Empfänger/Kontoinhaber: Kreiskirchenamt Wittenberg

IBAN: DE 63 8005 3722 0034 0002 40

BIC: NOLADE21BTF

Verwendungszweck: betreffende Kirchengemeinde, Zweck der Spende



QR-Code zum Einscannen mit der Handy-Banking-App

**Telefonseelsorge:** 0800/111 0 111 oder 0800/111 0 222



Inhalt und Gestaltung: Evangelischer Pfarrbereich Zöbzig

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de